

COVID-19 Prognose und Kapazitätsvorschau

COVID-Prognose-Konsortium, im Auftrag des BMSGPK

Kurzzusammenfassung der Prognose vom 28.12. 2021

Am Dienstag, 28.12. 2021 wurde eine neue Prognose der Entwicklung der COVID-19-Fälle errechnet.

Die Prognose geht von einem Anstieg des Infektionsgeschehens in allen Bundesländern, insbesondere in Wien aus. Dieser Anstieg wird in den Modellen wesentlich durch die größere Ausbreitungsgeschwindigkeit der Omikron-Variante erwartet. Aufgrund der Zeitverzögerungen zwischen Infektion und Spitalsaufnahme, der Entlassungen von Patientinnen und Patienten der vorangegangenen Welle sowie Annahmen zur reduzierten Virulenz der Omikron-Variante, geht die Belagsprognose noch nicht von signifikanten Anstiegen aus (mit Ausnahme Wiens). Es bestehen jedoch noch erhebliche Unsicherheiten bezüglich des Ausmaßes der Reduktion der Virulenz der Omikron-Variante, weswegen insbesondere die Belagsprognose mit Vorsicht zu interpretieren ist. Gegen Ende des Prognosezeitraums (12.1.) wird österreichweit die Auslastungsgrenze auf den Intensivstationen von 10 % nach wie vor mit großer Wahrscheinlichkeit überschritten.

Fallprognose

Für den letzten Prognosetag wird eine 7-Tages-Inzidenz im Bereich von 230 bis 370 Fällen je 100.000 EW (68%–KI) erwartet. Als Mittelwert kann ein Punktschätzer von 280 angegeben werden, der jedoch nur in Zusammenhang mit der angegebenen Schwankungsbreite aussagekräftig ist. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 2,5 Prozent ist auch eine 7-Tages-Inzidenz von über 500 oder unter 160 möglich. Die geringste Inzidenz wird in der Steiermark (68% KI: 120–190) und die höchste Inzidenz in Wien (68% KI: 450–740) erwartet. Für die aktuelle Prognose werden folgende Einflussfaktoren als maßgeblich erachtet:

- » Ausbreitung der Omikron-Variante
- » Kontakthäufungen über die Weihnachtsfeiertage
- » Kontaktreduktion aufgrund der Ferienzeit
- » Aktuelles Maßnahmenregime

Die Zeitserie der gemeldeten Neuinfektionen ist aufgrund der unregelmäßigen Testungen vor, während und nach den Weihnachtsfeiertagen mit erhöhter Unsicherheit behaftet.

Gemäß aktueller Informationen zur Variantensurveillance (u.a. durch AGES Institut für Infektionsepidemiologie & Surveillance) wird die Prävalenz der Virusvariante Omikron in KW 51 auf rund 22 % geschätzt. Limitierend muss hier angemerkt werden, dass sich diese Werte primär auf PCR-Vortestungen beziehen, die aktuell rund 41 % aller positiven PCR-Tests umfassen. Der Anteil an vorsequenzierten PCR Tests variiert jedoch stark zwischen den Bundesländern, was zu einer entsprechend hohen Unsicherheit in der Einschätzung der regionalen Prävalenz der Omikron Variante führt.

Aufgrund der jüngst beobachteten Wachstumsrate wird die effektive Reproduktionszahl der Omikron-Variante österreichweit derzeit auf 1,8 (95% KI 1,7–1,9) geschätzt. Diese Berechnung adjustiert für den Grad der Surveillance und trifft die Annahme, dass das serielle Intervall für Omikron 3 Tage beträgt. Mittelfrist-Szenarien zur Omikron-Ausbreitung in Österreich sind im Policy-Brief vom 22.12. dargestellt.¹ Aktuelle Beobachtungen lassen darauf schließen, dass wir uns nach wie vor im Bereich der dort beschriebenen Szenarien bewegen. Somit bleiben die im Policy-Brief beschriebenen Szenarien nach wie vor gültig, insbesondere was das Überschreiten des bisherigen Höchststand an gemeldeten täglichen Neuinfektionen (15.000 Fälle) im Laufe des Jäners betrifft.

¹ Policy Brief vom 22.12.2021 – Risikobewertung, Szenarien und Handlungsanleitungen im Zusammenhang mit der Virusvariante B.1.1.529 Omikron

Belagsprognose

Angesichts des erwarteten Anstiegs der Omikron-Neuinfektionen entfallen die Prognosen des Spitalsbelags aufgrund der reduzierten Virulenz vergleichsweise niedriger aus, als dass bei vorangegangenen Wellen und vergleichbaren Fallzahlen der Fall war. Die aktuelle Belagsprognose basiert auf den im Vereinigten Königreich beobachteten Rückgang der Virulenz der Omikron-Variante gegenüber der Delta-Variante gemäß dem Technical Briefing der UK Health Security Agency vom 23.12.2021 (50 %)². Der Übergang zwischen den Delta- und Omikron-Hospitalisierungsraten folgt der modellierten Entwicklung der relativen Anteile der Delta- und Omikron-Variante (Sigmoid-Funktion).

Die 33%-Auslastungsgrenze der Intensivstationen wird österreichweit Ende der Prognoseperiode mit 0,5% Wahrscheinlichkeit überschritten, unter der Annahme, dass das Aufnahme- und Entlassungsregime in den Spitälern unverändert bleibt. Das Risiko des Überschreitens der Auslastungsgrenze von 10 %, 33 % oder 50 % nach einer oder zwei Wochen kann Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Wahrscheinlichkeit, dass der COVID-19 ICU Belag am jeweiligen Datum über der Auslastungsgrenze von 10 %, 33 % bzw. 50 % liegt

Signalwert	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
05.01.2022										
10% COVID Belag	95,0%	40,0%	90,0%	65,0%	35,0%	20,0%	99,5%	95,0%	99,5%	95,0%
33% COVID Belag	2,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	2,5%	2,5%	<0,5%	<0,5%
50% COVID Belag	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%
12.01.2022										
10% COVID Belag	70,0%	15,0%	45,0%	16,0%	16,0%	10,0%	95,0%	65,0%	99,5%	70,0%
33% COVID Belag	2,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	2,5%	2,5%	2,5%	<0,5%
50% COVID Belag	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%	<0,5%

Anmerkung: Keine Berücksichtigung von etwaiger Kapazitätsknappheit, die das Erreichen der angeführten Signalwerte verhindert

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 28. 12. 2021

Rückschau auf die Prognose vom 21.12.2021

Im Bereich der Fallprognose lagen die beobachteten Werte nahe an der Prognose (innerhalb der angegebenen Schwankungsbreite des 68%-Intervalls), mit Ausnahme von OÖ, St und V (unter dem 68%-, innerhalb des 95%-Intervalls), sowie S (unter dem 95%-Intervall). Die Abweichung in Salzburg ist auf ein Meldeartefakt im Zeitraum 19–20.12. mit Datenbereinigung nach der Prognoseerstellung zurückzuführen. In Wien trat der Anstieg im Fallgeschehen aufgrund der Omikron-Variante wie prognostiziert ein.

Im Bereich der Normalpflege lagen die beobachteten Werte nahe an der Prognose (innerhalb der angegebenen Schwankungsbreite des 68%-Intervalls) mit Ausnahme von B (über dem 68%-, innerhalb des 95%-Intervalls), sowie OÖ, V, W und Österreich gesamt (unter dem 68%-, innerhalb des 95%-Intervalls) und S (unter dem 95%-Intervall).

Im Bereich der Intensivpflege lagen die beobachteten Werte sehr nahe an der Prognose (innerhalb der angegebenen Schwankungsbreite des 68%-Intervalls) mit Ausnahme von B (über dem 68%-, innerhalb des 95%-Intervalls) und K (unter dem 68%-, innerhalb des 95%-Intervalls).

Erläuterungen

Die dargelegten Annahmen über die künftige Entwicklung der positiv Getesteten wurden in einem multiplikativen Prozess aus den Modelloutputs der oben genannten Institutionen ermittelt. Ausgangspunkt für die Szenarienentwicklung waren folgende Annahmen:

- » Die ergriffenen Maßnahmen zur Reduktion der Sozialkontakte wirken effektiv (auf das angestrebte Verhalten).
- » Aufgrund der Inkubationszeit treten die Wirkungen zeitverzögert ein.

Methodische Details sind dem folgenden Preprint zu entnehmen:

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.10.18.20214767v3>

² UKHSA, Technical Briefing 33, 23.12.2021

Datenquellen

Datengrundlagen für die Darstellung der historischen Verläufe sind das Epidemiologische Meldesystem (EMS) für die Infizierten sowie Ländermeldungen für den Bettenbelag, die via BMI und BMSGPK übermittelt werden, und Berechnungen der AGES zu R effektiv. R effektiv wird bei zu geringen zugrunde liegenden Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Die nutzbare Bettenkapazität ergibt sich aus der Addition von belegten Betten gemäß aktueller Bundesländermeldung und gemeldeten freien Bettenkapazitäten.

Modellannahmen

Annahmen zur Hospitalisierung basieren auf österreichischen Beobachtungswerten. Die Aufnahme rate der Neuerkrankten auf Intensivstationen beträgt in der aktuellen Modellkalibrierung im Mittel 0,39 % (davon 20 % Aufnahme am 1. Tag und 80 % Aufnahme 10 Tage nach pos. Test) bzw. auf Normalstationen 1,37 % (davon 80 % Aufnahme am 1. Tag und 20 % Aufnahme 4 Tage nach pos. Test). Die Verteilung der Verweildauern entspricht den österreichischen Beobachtungswerten.

Bundeslandspezifische Unterschiede zum Österreich-Durchschnitt in ICU- und Normalstations-Hospitalisierungsraten, wie sie am letzten Beobachtungstag gemessen wurden, setzten sich im Prognosezeitraum fort. Eine Änderung der Hospitalisierungsraten wird nur insofern modelliert, als bei Personen, die gemäß Modellannahmen zum Prognosezeitpunkt zwar schon positiv getestet, aber noch nicht hospitalisiert wurden, die Hospitalisierungswahrscheinlichkeit nach Altersgruppen adjustiert wird (basierend auf Beobachtungswerten).

Auf Grund der nach wie vor rezenten Ausbreitung von Omikron kommt es zu keiner differenzierten Annahme bei Hospitalisierungsmo- dell.

Annahme zur Genesung: Patientinnen und Patienten in Heimpflege genesen 10 Tage nach Diagnose (= Aufnahme in das EMS), hospi- talisierte Patientinnen und Patienten genesen bei Entlassung.

Abgebildete Unsicherheit

Die Prognose der Fallentwicklung geht davon aus, dass die ergriffenen Maßnahmen konstant über den Zeitverlauf wirken (also keine plötzliche Verhaltensänderung im Prognosezeitraum eintritt) und dass die Teststrategie in allen Bundesländern gleichbleibt. Die Be- rechnungen zu den Konfidenzintervallen der Kapazitätsvorschau werden aus den historischen Modellfehler-Inkrementen (Abweichung zur Ist-Entwicklung der Vergangenheit) und den Unsicherheiten in der Fallprognose gebildet.

Hintergrund zur Prognose

Ab dem 11. 11. 2020 wird die Ländermeldung an das BMSGPK als primäre Datenquelle für den aktuellen Belag sowie Zusatzkapazitäten herangezogen. Dies ermöglicht, dass sowohl die für COVID nutzbaren Kapazitäten als auch innerhalb von 7 Tagen bereitstellbare Ka- pazitäten in der Belagsprognose dargestellt werden können. Nicht verfügbare Werte werden der SKKM-Ländermeldung an das BMI entnommen.

Die Berechnungen zu den Konfidenzintervallen der Kapazitätsvorschau werden aus den historischen Modellfehler-Inkrementen (Abwei- chung zur Ist-Entwicklung der Vergangenheit) und den Unsicherheiten in der Fallprognose gebildet. Dabei ist zu betonen, dass die dargestellten Intervalle davon ausgehen, dass die wesentlichen Parameter (Hospitalisierungsrate, Verweildauer) konstant bleiben und die Prognose der Neuerkrankungen korrekt ist. Unter gewissen technischen Annahmen (die beiden Fehlerkomponenten lassen sich korrekt abgrenzen und zuordnen und entsprechen den angenommenen Verteilungen; die Annahmen zur Hospitalisierung sind korrekt, die Annahmen der Fallentwicklungsprognose treffen zu; d. h. insbesondere, die Maßnahmen wirken sich über den Prognosezeitraum kontinuierlich auf die Kontaktwahrscheinlichkeiten aus) kann daher die Aussage getroffen werden, dass mit 97,5%-iger Wahr- scheinlichkeit die Auslastung am Ende des Prognosezeitraums unter der angegebenen Vorhaltekapazität zu liegen kommt.

Limitationen

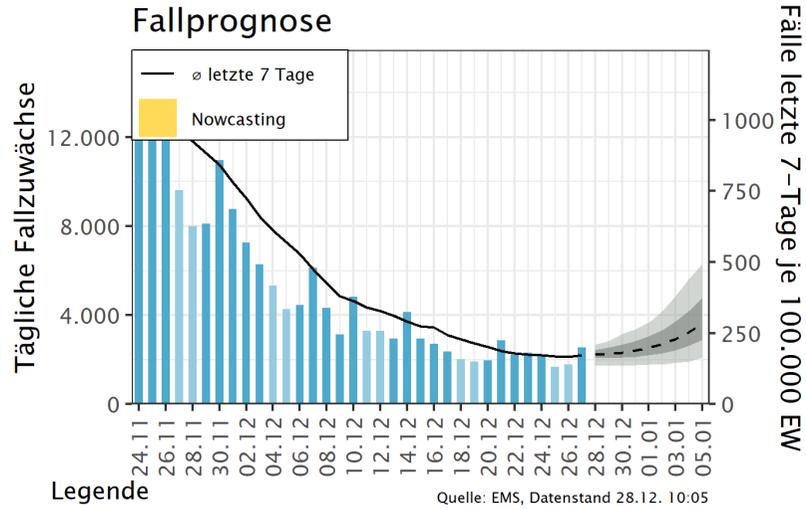
Aufgrund der Unsicherheiten der verfügbaren EMS-Datengrundlage werden die Fallzahlen der letzten Tage im Berichtswesen durch ein Nowcasting (Schätzung von Aufschlägen auf Basis der beobachteten Nachmeldungen) ergänzt.

Die Interpretation der Vorhaltekapazität ist vor dem Hintergrund der Modellannahmen (insb. konstante Altersstruktur der Erkrankten) vorzunehmen. Beispielsweise kann ein sprunghafter Anstieg der Anzahl älterer Erkrankter durch Pflegeheim-Cluster nicht sinnvoll im Rahmen der Belagsprognose modelliert werden.

Eine weitere Limitation der Modellierung stellt eine mögliche Änderung der Teststrategie dar. Falls es im Prognosezeitraum bspw. zu einem verstärkten Einsatz von Tests kommt, kann es zu einer systematischen Unterschätzung der Anzahl der positiv Getesteten kom- men. Dasselbe gilt für zunehmend verspätetes Einmelden von positiven Tests. Die Belagsprognose ist davon allerdings nur einge- schränkt betroffen. Die Belagsprognose ist insbesondere bei einem sehr geringen Ausgangsniveau des Belags nur mit sehr großer Unsicherheit zu modellieren, was sich in großen Konfidenzintervallen widerspiegelt.

Österreich

Berichtstag 28.12.2021
Prognose vom 28.12.2021



Legende

- Meldung
- - - Prognose
- - - Letztstand per 28.12.
- 68% Konfidenzintervall
- 95% Konfidenzintervall
- Meldung > 95% Intervall
- Meldung ≤ 95% > 68% Intervall
- Meldung in 68% Intervall
- Meldung < 68% Intervall
- Meldung < 95% Intervall
- 33% der Gesamtkapazität* (inkl. nicht-COVID, exkl. erweiterbarer Kapazität)
- für COVID gewidmete Kapazität (Belag* + frei*)
- zusätzlich binnen 7 Tagen für COVID bereitstellbare Kapazität*

R effektiv

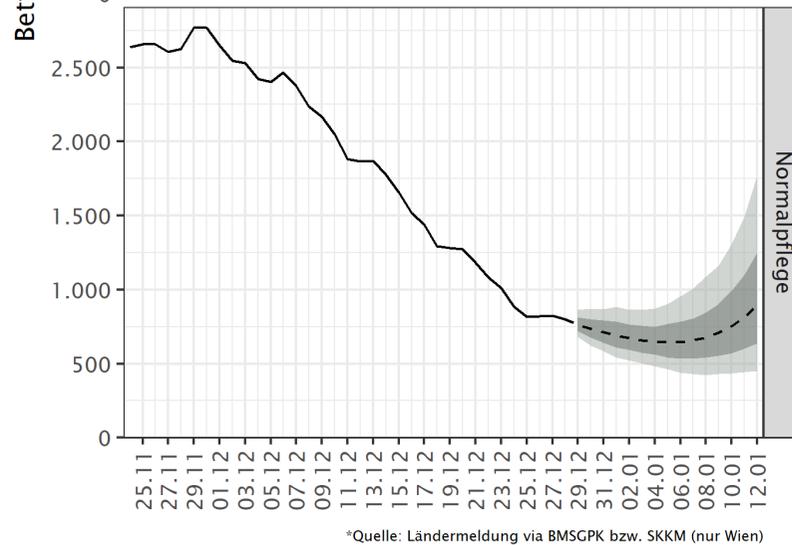
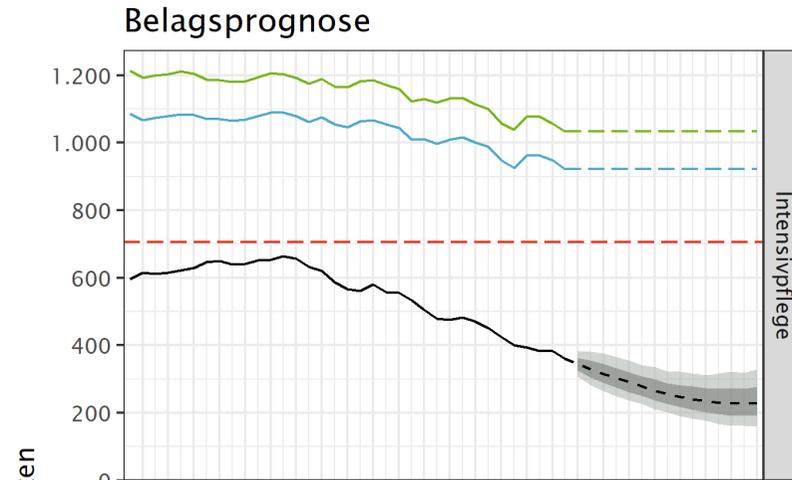
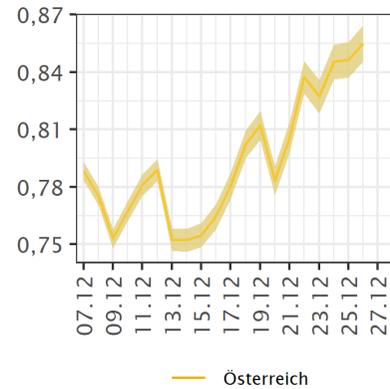


Tabelle 2: Konsolidierte Prognose der 7-Tages-Fallzahl je 100.000 EW (Mittelwert sowie 68%-Konfidenzintervall)

Datum	B			K			NÖ			OÖ			S			St			T			V			W			Ö				
	p16	p50	p84	p16	p50																											
28.12.2021	119	130	142	152	164	180	140	150	164	124	133	146	161	173	190	124	132	145	268	287	315	228	245	269	196	210	231	164	175	192		
29.12.2021	116	128	144	149	163	183	137	149	168	120	132	148	162	177	200	119	130	146	263	287	323	222	244	274	205	224	251	163	178	200		
30.12.2021	113	128	148	146	163	189	135	150	173	117	131	151	164	183	212	115	128	148	259	289	334	217	243	281	219	243	281	164	182	210		
31.12.2021	112	129	152	145	164	195	134	151	179	116	131	155	168	190	225	112	126	150	258	292	346	213	242	287	239	269	319	167	188	223		
01.01.2022	111	131	158	144	167	202	133	154	186	114	132	160	172	200	242	109	126	152	258	298	361	209	243	294	264	304	368	172	198	240		
02.01.2022	112	134	165	144	171	211	135	159	196	114	135	166	179	212	262	107	126	156	261	308	380	206	245	302	297	350	431	179	211	260		
03.01.2022	113	140	177	145	177	225	137	166	210	115	140	177	188	229	290	106	129	163	266	323	409	205	250	316	338	409	518	190	230	291		
04.01.2022	119	149	194	151	188	244	144	178	231	120	149	193	199	247	320	110	136	176	280	346	449	208	258	335	386	476	618	205	253	329		
05.01.2022	127	161	213	160	201	265	154	192	254	129	161	213	214	268	354	116	146	192	300	376	496	215	271	357	447	558	736	226	283	373		

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 28. 12. 2021

Tabelle 3: Konsolidierte Prognose des 7-Tages-Schnittes der Neuinfektionen (Umrechnung der 7-Tages-Inzidenz in 7-Tages-Schnitt)

Datum	B			K			NÖ			OÖ			S			St			T			V			W			Ö				
	p16	p50	p84	p16	p50	p84	p16	p50	p84	p16	p50																					
28.12.2021	50	55	60	122	131	144	338	362	397	265	284	312	129	139	152	220	236	259	291	312	343	130	140	154	539	576	633	2094	2235	2454		
29.12.2021	49	54	61	119	131	147	330	361	406	257	281	316	130	142	160	212	232	260	286	312	351	127	139	156	562	613	690	2080	2266	2547		
30.12.2021	48	54	63	117	131	152	325	361	418	251	279	323	131	147	169	204	228	263	282	313	362	124	139	160	600	666	770	2090	2318	2681		
31.12.2021	47	54	64	116	132	156	323	365	432	247	279	331	134	152	181	199	225	267	280	317	375	122	138	164	655	739	876	2132	2403	2846		
01.01.2022	47	55	67	115	134	162	322	372	450	244	282	341	138	160	194	194	224	271	280	324	392	119	138	168	724	835	1011	2191	2525	3057		
02.01.2022	47	57	70	116	137	169	325	384	473	244	288	355	144	170	210	190	225	277	283	335	413	118	140	172	814	960	1183	2289	2695	3323		
03.01.2022	48	59	75	117	143	180	330	401	507	246	299	378	151	183	232	188	229	290	289	351	444	117	142	180	927	1123	1421	2419	2930	3707		
04.01.2022	50	63	82	121	151	196	347	429	557	257	318	413	159	197	256	195	242	314	304	376	488	119	147	191	1058	1305	1695	2618	3228	4192		
05.01.2022	54	68	90	128	161	212	372	465	613	275	345	455	171	215	284	207	259	342	326	408	539	123	154	204	1226	1531	2020	2890	3606	4758		

Anmerkung: Aufgrund der angegebenen Schwankungsbreite ist der Punktschätzer (Mittelwert) wenig aussagekräftig, weshalb vordergründig das angegebene Konfidenzintervall zur Interpretation herangezogen werden sollte. In ca. 2 von 3 Prognosen wird der beobachtete Wert innerhalb des 68%-KI Intervalls erwartet.

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 28. 12. 2021

Tabelle 4: Belagsprognose Intensivpflege (Mittelwert sowie 68%-Konfidenzintervall)

Datum	B			K			NÖ			OÖ			S			St			T			V			W			Ö		
	p16	p50	p84																											
28.12.2021		12			23			62			55			18			43			45			16			87			361	
29.12.2021	10	12	13	19	22	24	54	59	64	48	52	57	15	17	19	37	41	45	39	43	48	13	15	17	78	83	90	326	344	363
30.12.2021	9	11	14	18	21	24	50	56	62	44	49	55	14	16	19	34	39	44	37	42	47	12	15	17	73	80	89	304	329	355
31.12.2021	9	11	14	16	20	24	47	54	61	40	47	54	13	15	19	31	37	44	34	40	47	11	14	17	70	79	89	289	316	346
01.01.2022	8	11	13	15	19	23	44	51	59	38	44	52	12	15	18	29	35	42	32	39	46	10	13	16	67	77	87	275	302	333
02.01.2022	8	10	13	14	18	22	42	49	56	35	42	49	11	14	18	28	33	39	31	37	44	10	12	16	66	76	87	262	290	321
03.01.2022	7	10	13	13	17	21	39	46	54	33	39	47	10	13	17	26	31	38	30	36	43	9	12	15	65	74	85	252	279	308
04.01.2022	7	9	12	12	16	20	37	44	52	31	37	45	10	13	17	24	30	36	28	34	42	8	11	14	63	72	84	236	266	300
05.01.2022	6	9	12	12	15	20	35	42	50	29	35	43	9	12	16	23	28	35	26	33	40	8	10	14	60	71	83	227	255	288
06.01.2022	6	9	12	11	14	19	33	40	49	27	33	41	9	12	15	21	27	34	25	32	40	7	10	13	60	71	85	217	248	283
07.01.2022	6	8	11	10	14	18	31	38	48	25	32	40	8	11	15	20	26	33	24	31	39	7	9	13	59	72	88	208	241	278
08.01.2022	5	8	11	9	13	18	29	37	46	24	30	38	8	11	15	19	25	32	23	30	39	6	9	13	60	73	89	202	235	273
09.01.2022	5	8	11	9	12	17	28	35	45	22	29	37	7	10	15	18	23	31	22	29	38	6	9	12	61	75	93	196	230	271
10.01.2022	5	7	11	8	12	17	26	34	44	21	27	36	7	10	14	17	22	30	21	28	38	6	8	12	62	78	99	192	228	271
11.01.2022	5	7	10	8	11	16	25	33	43	20	26	34	7	10	14	16	22	29	21	28	37	5	8	12	66	83	105	191	228	271
12.01.2022	5	7	10	8	11	16	25	32	42	19	25	33	6	9	14	16	21	28	21	28	37	5	8	11	69	88	113	191	230	276

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 28. 12. 2021

Tabelle 5: Belagsprognose Normalpflege (Mittelwert sowie 68%-Konfidenzintervall)

Datum	B			K			NÖ			OÖ			S			St			T			V			W			Ö		
	p16	p50	p84																											
28.12.2021		39			88			153			77			32			110			80			36			184			799	
29.12.2021	33	37	42	76	83	92	134	146	158	66	73	80	27	31	35	95	104	114	70	77	85	30	34	39	168	182	197	721	766	813
30.12.2021	30	35	41	69	79	90	124	139	156	60	68	78	24	29	35	87	99	112	65	74	84	28	33	39	162	181	202	677	737	801
31.12.2021	28	34	41	64	75	89	115	133	153	55	65	77	23	28	34	80	94	110	61	72	85	25	31	38	158	182	209	640	713	794
01.01.2022	25	32	41	58	72	88	106	127	152	50	61	75	21	27	34	74	89	108	57	69	85	23	30	38	155	184	219	609	691	784
02.01.2022	24	31	39	56	68	84	101	121	145	47	58	71	20	25	33	70	85	103	55	67	83	22	28	36	158	188	224	593	673	763
03.01.2022	23	30	38	53	65	81	97	117	141	45	55	69	19	25	32	67	81	99	53	65	81	21	27	35	162	194	231	574	659	756
04.01.2022	22	28	37	50	63	78	93	113	137	42	53	66	18	24	31	63	78	96	51	64	80	20	26	33	167	201	243	562	649	750
05.01.2022	20	28	37	47	60	77	87	109	136	39	51	65	17	23	31	59	75	95	49	63	81	18	25	33	171	212	263	542	645	767
06.01.2022	20	27	37	44	58	76	83	106	137	37	49	64	16	23	31	55	72	94	47	62	82	17	24	33	178	226	287	534	647	784
07.01.2022	19	26	37	42	57	77	80	105	138	35	47	65	16	22	32	52	70	94	46	63	85	16	23	32	188	244	317	536	657	805
08.01.2022	18	26	38	40	56	79	77	104	141	33	47	66	15	22	33	49	69	96	45	64	90	15	22	33	200	267	358	542	676	844
09.01.2022	18	26	39	39	56	78	77	105	143	33	46	66	15	22	34	49	68	95	46	66	93	15	22	32	221	297	400	553	708	905
10.01.2022	18	26	39	40	56	79	78	107	147	33	47	66	15	23	34	49	69	97	49	69	97	15	21	32	248	334	451	571	753	992
11.01.2022	18	27	41	40	57	82	79	111	155	33	48	70	16	24	36	50	71	101	51	74	106	14	22	32	278	381	522	603	814	1098
12.01.2022	18	28	44	40	59	88	81	117	168	34	51	76	16	25	39	50	74	109	54	80	120	14	22	34	310	438	619	639	894	1252

Anmerkung: Aufgrund der angegebenen Schwankungsbreite ist der Punktschätzer (Mittelwert) wenig aussagekräftig, weshalb vordergründig das angegebene Konfidenzintervall zur Interpretation herangezogen werden sollte. In ca. 2 von 3 Prognosen wird der beobachtete Wert innerhalb des 68%-KI Intervalls erwartet.

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 28. 12. 2021